Friedrich Hölderlin,

Der Frühling

Die Sonne glänzt, es blühen die Gefilde,
Die Tage kommen blütenreich und milde,
Der Abend blüht hinzu, und helle Tage gehen
Vom Himmel abwärts, wo die Tag entstehen.

Das Jahr erscheint mit seinen Zeiten
Wie eine Pracht, wo Feste sich verbreiten,
Der Menschen Tätigkeit beginnt mit neuem Ziele,
So sind die Zeichen in der Welt, der Wunder viele.

Verkinto de tiu ĉi Germana poemo estas Friedrich Hölderlin *(∗1770-03-20 – †1843-06-07), publikigita 1839-04-24.*

Arg-989-1996 (2014-04-16 10:28:17)

La poemo troviĝas interalie en `http://www.textlog.de/17871.html`.